

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 43 (1956)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten! Dem verdienten unermüdlichen Kantonalpräsidenten, Seminarlehrer Bolting, und seinem Mitarbeiter, Übungslehrer Truttmann, wurde der stark applaudierte Dank für das bisher Geleistete ausgesprochen. Als nächste Veranstaltung wird wiederum eine Exkursion ins Auge gefaßt, in einem jährlichen Wechsel zwischen Exkursion und Referatversammlung. Die ruhige Leitung der Beratungen trug viel zu ihrem Erfolge bei. *Nn*

SCHWYZ. *Achtung Anstellungsverträge der Junglehrer.* Anlässlich der Generalversammlung der Sektion Innerschwyz des Katholischen Lehrervereins der Schweiz vom 20. September wurde bekanntgegeben, daß in der letzten Zeit von der Lehrerschaft teilweise Anstellungsverträge unterschrieben worden seien, daß man sich an die Haare greifen könnte. Auch hier wird die Lehrerschaft aufgefordert, daß sie sich vor der Unterzeichnung eines neuen Anstellungsvertrages an den Kantonalpräsidenten zur Beratung wenden solle. Vor vier Jahren schon beschloß eine Sektionspräsidentenkonferenz, der Innerschweizer Sektionen des Katholischen Lehrervereins der Schweiz, daß sich die Junglehrer zuerst beim jeweiligen Kantonalpräsidenten erkundigen sollten, bevor sie einen Anstellungsvertrag mit Sonderbestimmungen oder einen Anstellungsvertrag in einem Kanton unterschreiben, der keine offiziellen Gehalts- und Vertragsbestimmungen kennt. Die Seminaristen und Junglehrer und Junglehrerinnen seien erneut darauf aufmerksam gemacht.

Nn

BASELSTADT. *Kath. Lehrerverein.* Im Rahmen des von der Generalversammlung gutgeheißenen Programms 1956/57 sprach anlässlich einer Herbsttagung am 19. 9., im Restaurant Viadukt, Basel, H.H. Prälat Dr. Josef Meier von Luzern vor einem zahlreichen Mitgliederkreis über die »Probleme der männlichen und weiblichen reifenden Jugend«. Dr. Josef Meier, Generalsekretär des SKJV und des SKVV, verstand es, aus dem reichen Quell seiner Erfahrungen zu schöpfen und bot einen gehaltvollen Vortrag.

Durch drei Krisen soll die Jugend allmählich reif werden. Durch die Glau-

benskrise – die sittliche Krise – und durch die Autoritätskrise.

Die Jugend ist unseres vollsten Vertrauens wert. Ihre Lebensformen zeigen sich heute wohl vitaler als in den letzten Generationen. Aber sie ist wirklich zum Heldentum da und wächst – mit dem Willen zur körperlichen Leistung und zum edlen christlichen Menschsein – heran durch Ordnung und Ehrfurcht, Ritterlichkeit und innere Distanz.

Die Diskussion ergab einen regen Gedankenaustausch, so daß diese Tagung zu den besten Veranstaltungen gezählt werden darf. *rg.*

Mitteilungen

Kantonale Erziehungstagung Luzern

Aufruf an die katholische Lehrerschaft des Kantons Luzern!

Zum 21. Male findet am 10./11. Oktober nächsthin unsere Kantonale Erziehungstagung statt. Aus verheißungsvollen Anfängen hat sie sich zum Erziehungs-Parlament der Innerschwyz ausgewachsen. Die hochw. Geistlichkeit, Eltern, Lehrschwestern, Professoren und Lehrpersonen, Jugendführer und -führerinnen geben sich seit zwei Jahrzehnten Stelldichein, um bei Vorträgen und Aussprache Belehrung über zeitgemäße Erziehungsfragen zu gewinnen.

Das diesjährige Thema »*Erziehung zum charaktervollen Menschen*« dürfte höchste Zeitgemäßheit beanspruchen, weil uns Ereignisse und Vorkommnisse zur Genüge die peinliche Tatsache einer wahren Charakternot offenbaren. Unsere beiden großen Verbände haben von Anfang an die moralische Mitverantwortung für das Gelingen dieser K.E.T. mit Freude auf sich genom-

men, aus unsern Reihen immer auch Vortragende gestellt. Werben wir daher auch dieses Jahr für einen zahlreichen Besuch dieser lehrreichen Tagung. Wir lehren nur dann fortschrittlich, wenn wir immer auch lernen!

Beromünster und Weggis, im September 1956.

Für den Luzerner Kantonalverband des KLVS:

sig. Jos. Mattmann

Für den katholischen Lehrerinnenverein »Luzernbiet«:

sig. Cäcilia Hoffmann

100 Jahre kantonales Lehrerseminar Rickenbach-Schwyz

Am 16. November erfüllt sich die Zahl der 100 Jahre, die verflossen sind, seit der Kanton Schwyz eine eigene Lehrerbildungsanstalt in Seewen eröffnet hat. 100 Jahre Lehrerbildung auf einer bewußt christlichen Grundlage! 100 Jahre vorzügliches Wirken für die schwyzerische Jugend.

1906 hat man das goldene Jubelfest in würdiger Weise begangen. Um so mehr Grund haben wir dies Jahr, das Zentenarium dieser vorzüglich geleiteten und bestbewährten Anstalt zu begehen, gingen doch die meisten Lehrer, die in den vergangenen 100 Jahren in unsern Schulstuben gewirkt haben, durch unser eigenes schwyzerisches Seminar.

Ein Komitee, das von Dir. Dr. Max Flüeler geleitet ist und dem auch der Erziehungschef und sein Stellvertreter, Delegierte der Seminardirektion, der Professorenschaft und Lehrer angehören, bereitet eine würdige Festfeier vor. Sie ist auf den 28./29. Oktober 1956 vorgesehen.

Festprogramm

Sonntag, 28. Oktober 1956

15.00 Empfang der Gäste im Seminar; Begrüßung; Festzug in die Kapelle; Weihe der neuen Seminarfahne; Fahnengruß auf dem Seminarplatz – 16.00 Sportliche Vorführungen – 18.00 Nachtessen in freigewählten Gaststätten – 20.15 Unterhaltungsabend im

Casino für Gäste und Bevölkerung von Schwyz.

Montag, 29. Oktober 1956

10.00 Festgottesdienst auf dem Seminarplatz; Ehrenpredigt – 12.30 Festbankett im Casino – 15.00 Festzug auf die Archivwiese; offizieller Festakt – 18.00 Nachtessen in freigewählten Gaststätten; Klassentreffen. Gemütliches Zusammensein.

Dienstag, 30. Oktober 1956

08.30 Requiem für die verstorbenen Ehemaligen in der Kapelle Rickenbach – 09.30 Ausflug der Seminaristen. Fahrt der Lehrerschaft zur Jubiläums-Generalversammlung des kantonalen Lehrervereins.

Für alle Schulen des Kantons Schwyz ist der Montag als Jubiläumstag des Lehrerseminarsschulfrei. Für die Lehrpersonen, die an der Lehrerkonferenz teilnehmen, ist auch der Dienstag schulfrei.

Um außerkantonalen Ehemaligen die Teilnahme an der Jubiläumsfeier zu ermöglichen, wird der Regierungsrat des Kantons Schwyz die betreffenden Erziehungsdepartemente ersuchen, die Festteilnehmer zu beurlauben.

Die Gründung des kantonseigenen Lehrerseminars wurde nur möglich durch die hochherzige Spende von Oberstleutnant Alois Jütz, gest. 1848. Am 16. November 1856 wurde das Seminar im »Seehof« in Seewen eröffnet. In den Jahren 1867/68 wurde in Rickenbach ein eigenes Haus erbaut, das am 4. November 1868 bezogen werden konnte. Über 1000 Lehrer sind als Zöglinge durch das Haus gegangen. Der Wert dieser einzigen höhern kantonalen Lehranstalt läßt sich nicht in Zahlen und Worte fassen.

Die schulische Auswirkung und Ausstrahlung des kantonalen Lehrerseminars, die Opfer des Schwyzer Volkes und seiner Behörden für diese Lehrerbildungsstätte, aber auch die Achtung des Lehrerstandes, lassen eine feierliche Begehung des Zentenariums voll auf rechtfertigen.

Auf die Jubiläumsfeier erscheint eine bebilderte, vollständige Festschrift. Alle Ehemaligen von Rickenbach sind dringend gebeten, sich bei der Erziehungskanzlei des Kantons Schwyz, Schwyz, für dies Jubelfest anzumelden. Wir erwarten an dieser Schau der »Al-

ten und Jungen« des Lehrerseminars alle, die durch unsere Lehrerbildungsanstalt gingen.

W. K. Kälin

Schweizerischer Turnlehrerverein

Ausschreibung von Winterkursen 1956.

Im Auftrage des EMD führt der Schweizerische Turnlehrerverein folgende Kurse für Lehrer und Lehrerinnen durch:

a) *Lehrerskikurse*: 26. bis 31. Dezember 1956.

1. Diablerets – 2. Mts Chevreuils (mit Vorbereitungs-kategorie für das SI-Brevet) – 3. Wengen – 4. Grindelwald – 5. Sörenberg – 6. Stoos – 7. Vorbereitungskurs für das SI-Brevet für Deutschsprachige. *Iltios*. Der Vorbereitungskurs ist obligatorisch für den Besuch des SI-Kurses im Frühling.

b) *Eislaufkurse*:

1. Basel – 2. Lausanne.

Allgemeines: Die Ski- und Eislaufkurse sind für amtierende Lehrpersonen bestimmt, die Ski- oder Eislaufunterricht erteilen oder Skilager leiten. Anmeldungen ohne einen diesbezüglichen Ausweis der Schulbehörden werden nicht berücksichtigt. Anfänger können an den Kursen nicht aufgenommen werden.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 8.50, Nachtgeld Fr. 5.– und Reise.

Die Anmeldungen (Format A4) haben folgende Angaben zu enthalten: Name, Vorname, Beruf, Jahrgang, Unterrichtsstufe, genaue Adresse, Zahl und Art der besuchten Winter- und Sommerkurse. Sie sind bis zum 18. November an Max Reinmann, Turnlehrer, Burgdorf, einzureichen. Alle Angemeldeten erhalten Auskunft über Berücksichtigung und Zuteilung anfangs Dezember. Wir bitten daher, unnötige Anfragen zu vermeiden.

Für die TK des STL

Der Präsident:

N. Yersin, Lausanne

Bücher

Festschrift Carl Günther Druck National-Zeitung, Basel, 1956. 294 Seiten. Kantonales Lehrer- und Lehrerinnen-seminar Baselstadt.

Als Festschrift geplant, wurde daraus eine Gedenkschrift, da Dr. Carl Günther, Direktor des Kantonalen Lehrerseminars Basel-Stadt, inzwischen gestorben ist. 28 Beiträge aus dem Gebiete der Erziehung und des Unterrichtes. Neben Lokalem kommen Fragen grundsätzlicher Art zur Sprache. So die Frage der Geschlechtertrennung in den Schulen, im Beitrag von Otto Wild: Se- oder Ko-Eduktion. Hier werden Gesichtspunkte gestreift, die bei der Lösung dieses Problems nicht übersehen werden dürfen. Sehr anregend und als eine Ergänzung des in der »Schweizer Schule« erschienenen Artikels: Auch der Schwache muß mit! von Johann Schöbi ist der Aufsatz von Anton Brenner: Auch der begabte Schüler hat ein Recht auf Rücksichtnahme und Förderung. Lehrer und Lehrerinnen des Lehrerseminars Basel-Stadt haben in dieser Sammel-schrift ihrem Direktor ein sprechendes Denkmal gesetzt. Jy

JOSEF NIKLAUS ZEHNDER: *Der Goldauer Bergsturz*. Seine Zeit und sein Niederschlag. Verlag Bergsturzkommision, Goldau 1956. 178 Seiten. Reich illustriert. Fr. 3.80.

In vierzehn Kapitelchen werden die erschütternde Naturkatastrophe des Goldauer Bergsturzes vom 2. September 1806 mit Vorgeschichte und Folgen sowie die geologischen, kulturgeschichtlichen, wirtschaftlich-technischen Verhältnisse im Tal bis heute detailreich, spannend und lehrreich erzählt und dargestellt. Was an tragischen Einzelschicksalen berichtet wird, bietet reichen Stoff zum Erzählen. Reizvolle Einzelheiten über einen geplanten Tunnelbau unter dem Bergsturzschnitt hindurch, über die frühere Rigibesteigung, übers frühe »Altern der Weiber« wegen eines überhandnehmenden Kaffeegenusses um 1791 us w. usw. machen das Lesen zugleich zum Genuß. Nn